

Presseinformation

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Nienburg/Weser



(Nienburg, 23. Oktober 2014)

Lehrer lassen nicht locker: Proteste gegen Mehrarbeit gehen weiter

An den Schulen im Landkreis Nienburg/Weser protestierten unter der Woche Kollegien gegen die zunehmenden Belastungen und folgten dem landesweiten Aufruf der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

„Die Landesregierung muss endlich für Entlastung an unseren Schulen sorgen. Stattdessen sorgt sie für mehr Belastung. Das machen wir nicht mit“, erklärte Thomas Kunau (Kreisvorsitzender der GEW) den Anlass für den Protest der Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen. Seit über einem Jahr wehren sich die Lehrkräfte und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) gegen die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung und die damit verbundene Mehrarbeit. „Wenn die Landesregierung weiterhin stur bleibt und von ihrer Position nicht abrückt, werden wir mit den Protesten weitermachen. Wir haben einen langen Atem – wenn es sein muss, bis zu den nächsten Landtagswahlen. Das wollen wir heute mit der Aktion ausdrücken“, so Kunau weiter. Man erwarte von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) ein Entgegenkommen. Es könne nicht sein, dass die notwendigen Reformen im Schulbereich zu Lasten der Lehrkräfte finanziert werden. „Damit macht man jede Reform kaputt, weil diejenigen, die sie umsetzen sollen, die Gekniffenen sind. Die Landesregierung muss einsehen, dass die Belastungsgrenze erreicht und überschritten ist; wir fordern Entlastung für alle - jetzt“, so der Vorsitzende abschließend.

Hintergrund:

Die GEW Niedersachsen hat für die letzte Woche vor den Herbstferien zu dezentralen Schulaktionstagen aufgerufen. Vom 20. bis 23. Oktober beteiligen sich landesweit zahlreiche Schulen von der Grundschule bis zum Gymnasium an der „Warming up“-Aktion des Landesverbands mit der die anhaltende Protestbereitschaft an den Schulen zum Ausdruck gebracht werden soll.

Mit Beginn dieses Schuljahres wurde eine Arbeitsentlastung von einer Unterrichtsstunde für Kolleginnen und Kollegen über 55 Jahre gestrichen, obwohl die alte SPD-Landesregierung diese versprochen hatte. Alle Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien müssen darüber hinaus eine zusätzliche Stunde an Unterricht erteilen. Wissenschaftler der Universität Göttingen haben am Beispiel des hannoverschen Tellkampff-Gymnasiums vor kurzem gezeigt, dass bereits unter den alten Bedingungen die Belastungen der Lehrkräfte zu hoch sind und über fünf Prozent unbezahlte Mehrarbeit geleistet wird.

Anbei finden Sie ein Foto der Aktion (*hier: Aktion an den BBS Nienburg/Weser*) zu Ihrer weiteren Verwendung.

Für Rückfragen steht Ihnen (*Jens Borcharding, 01797785887 / murdoch_de@yahoo.de*) gerne zur Verfügung.



GEW-Mitglieder der BBS-Nienburg bei Ihrer Protestaktion am 22. Oktober 2014